

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 16. Dezember 2019, 09:30 (MEZ) / 8:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

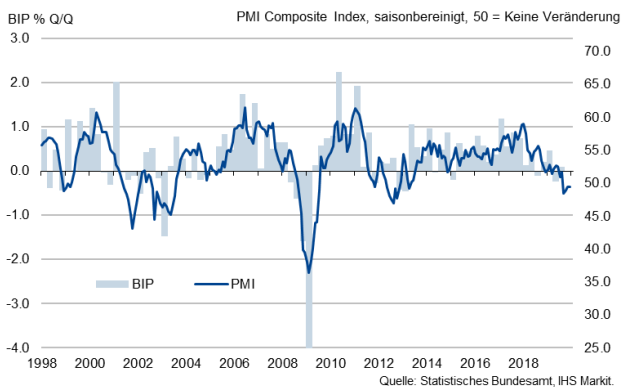
Industriesektor belastet Wirtschaftswachstum in Deutschland auch im Dezember

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 49,4 (Nov: 49,4), unverändert
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 52,0 (Nov: 51,7), 4-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 43,4 (Nov: 44,1), 2-Monatsstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 44,6 (Nov: 45,2), 2-Monatsstief

Erhebungszeitraum: 5. – 13. Dezember 2019

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Dezember erneut Wachstumseinbußen. Der gute Geschäftsverlauf im Sektorservice wurde vom abermaligen Produktionsrückgang im verarbeitenden Gewerbe überkompensiert. Der Ausblick hellte sich zwar weiter auf, doch dämpfte der erneute Rückgang im Auftragseingang die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen ein weiteres Mal.

Gleichzeitig legten die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen mit der

niedrigsten Rate seit über drei Jahren zu, was auf die schwache Nachfrage und den gedämpften Kostenanstieg zurückzuführen war.

Mit 49,4 Punkten blieb der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** unverändert gegenüber November, er kaschiert allerdings weiter die auseinanderlaufenden Trends auf Sektorebene. Während sich das Geschäftswachstum im Dienstleistungssektor zum dritten Mal hintereinander leicht beschleunigte und so kräftig ausfiel wie zuletzt im August, wurde die Industrieproduktion sogar noch etwas stärker reduziert als im Vormonat. Dies sorgte dafür, dass der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie gegenüber dem 5-Monatshoch im November um 0,7 Punkte auf 43,4 sank.

Der **Gesamt-Auftragseingang** wies zwar den sechsten Monat in Folge ein Minus aus, der Rückgang verlangsamte sich jedoch und fiel schwächer aus als in den zurückliegenden vier Monaten. So verbuchten die Dienstleister erstmals seit vier Monaten wieder ein Plus beim Neugeschäft, während sich die Verluste in der Industrie abermals verringerten und so niedrig ausfielen wie zuletzt im Januar. Beim **Exportneugeschäft** verbuchten die Hersteller den schwächsten Rückgang seit einem Jahr, und auch bei den Dienstleistern verringerte sich das Minus.

Aufgrund des erneuten Auftragsrückgangs nahmen die **Auftragsbestände** zwar weiter ab, der Rückgang verlangsamte sich jedoch zum zweiten Mal hintereinander und fiel so schwach aus wie zuletzt im Juni. In der Industrie beschleunigte sich der Rückgang gegenüber November, bei den Dienstleistern verlangsamte er sich.

Nach dem zuletzt leichten Anstieg blieb die **Beschäftigung** im Dezember weitgehend konstant. Im Sektorservice fiel der Jobaufbau zwar erneut überdurchschnittlich stark aus, er verlangsamte

sich jedoch leicht und lag unter dem bisherigen Jahresdurchschnitt. Im produzierenden Gewerbe beschleunigte sich der Stellenabbau hingegen, hier sank der dazugehörige Index auf den zweitniedrigsten Wert seit knapp zehn Jahren.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** kletterten auf den höchsten Wert seit sechs Monaten, was jedoch einzig und allein an der größeren Zuversicht der Dienstleister lag. Hier erholte sich der entsprechende Index vom annähernden 7-Jahresstief im Oktober und stieg auf den höchsten Wert seit Juni. Bei den Herstellern trübte sich der Ausblick hingegen weiter ein. Hier entsprach der Anteil der Optimisten exakt dem der Pessimisten.

Aufgrund des starken Wettbewerbsdrucks wurden die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** mit der niedrigsten Rate seit August 2016 angehoben. Im Servicesektor fiel die Erhöhung so gedämpft aus wie zuletzt vor knapp zweieinhalb Jahren, in der Industrie wurden die Verkaufspreise nicht mehr ganz so stark reduziert wie im November.

Der Kostendruck ließ im Dezember weiter nach, was daran zu erkennen war, dass die **Einkaufspreise** nahezu konstant geblieben sind. Bei den Dienstleistern legten die Kosten mit der zweitniedrigsten Rate seit Juli 2017 zu, in der Industrie sanken die Einkaufspreise hingegen so rasant wie seit fast vier Jahren nicht mehr.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Mit unverändert 49,4 Punkten signalisiert die heutige PMI-Vorabschätzung, dass die deutsche Wirtschaft ein schwieriges Jahr auf schwachem FuÙe beendet.“

Nach wie vor bremst das produzierende Gewerbe das Wachstum enorm. Hier gingen Produktion und Beschäftigung mit beschleunigter Rate zurück, was den Industrie-PMI erstmals seit drei Monaten wieder sinken ließ. Dass sich die Rückgänge beim Gesamt-Auftragseingang und bei den Exportordern abgeschwächt haben, ist zumindest ein kleiner Hoffnungsschimmer.

Der Servicesektor schlägt sich hingegen weiter wacker, hier liefen die Geschäfte sogar etwas besser als im November und der Ausblick hellte sich weiter auf. Allerdings deutet die schwache Entwicklung am Arbeitsmarkt darauf hin, dass es mit dem Aufschwung bei den Dienstleistern im neuen Jahr eher schleppend vorangehen könnte.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Katherine Smith, Public Relations
Tel: +1 7813 019 311
E-Mail: katherine.smith@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Dezember-Daten zur Industrie werden am 2. Januar 2020, Service-Index und Composite-Index am 6. Januar 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragsengang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.